

genkreis der nichtvollzogenen Ehe). Einige Latinismen wurden beseitigt, das Ehrechtheft der Ostkirche (in der Auflage von 1949 als Anhang beigegeben), die moderne Literatur und die neuesten Rechtsbestimmungen (z. B. die Auswirkungen der Apostolischen Konstitution „Exsul familia“ über die Auswandererseelsorge auf das Ehrechtheft) sind in das Buch eingearbeitet. Neu beigefügt ist auch ein Canones-Verzeichnis.

Linz a. d. D.

Dr. Karl Böcklinger

Hausbuch der christlichen Unterweisung. Bearbeitet von August Hildenbrand. Zweite Auflage. (XVI u. 462.) Mit 16 Bildtafeln und einem ausführlichen Verzeichnis zum Nachschlagen. Freiburg 1954, Verlag Herder. Leinen geb. DM 20.—.

Das religiöse Hausbuch spielte einmal eine große Rolle. Es hat eine Zeit gegeben — und sie liegt noch nicht allzuweit zurück —, wo daraus in vielen katholischen Familien am Samstag oder Sonntag laut vorgelesen wurde. Niemand wird leugnen, daß heute das Bedürfnis nach religiöser Unterweisung in der Familie besonders groß ist. Dazu will das vorliegende schöne Werk beitragen. Es ist ein vollwertiger Ersatz für die heute teilweise veralteten Hausbücher früherer Zeiten. Es bietet eine Gesamtdarstellung des christlichen Glaubens und Lebens für das christliche Volk. Heilige Schrift, Dogma und Moral, Liturgie und Kirchengeschichte werden zu einem Ganzen verwoben. Auch die modernen Erkenntnisse der Naturwissenschaft und Technik werden berücksichtigt. Wo es möglich ist, sind die Fragen und Antworten des Katechismus als Zusammenfassung angefügt. 16 ganzseitige Bilder illustrieren das Werk, das über den häuslichen Gebrauch hinaus auch für den Religionsunterricht verwendbar ist. Der zweiten Auflage wurde ein ausführliches Verzeichnis zum Nachschlagen beigefügt und damit der Wert des Buches noch erhöht.

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhumer

Die religiöse Führung des Mannes. Referate einer Exerzitienmeisterschulung im Stifte Altenburg vom 10. bis 13. August 1953. Herausgegeben von Domkapitular Dr. Karl Rudolf. (96.) Wien 1954, Seelsorger-Verlag im Verlag Herder. Kart. S 26.—, DM und sFr. 4.50.

Der „Mann von heute“ in Untersuchung! Die Broschüre wirft alle jene Fragen auf, die die Problematik des „Mannes“ und die des „Heute“ einschließt und bekommt so fast den Charakter eines kleinen Handbuches. Die Referate führen zu einer gründlichen Besinnung. Patentlösungen gibt es keine. Sollen innere Lebensbereiche eines Mannes erreicht und gestaltet werden, so ist „dem Manne in seiner Welt nachzugehen“. Vielleicht müßten wir uns doch noch mehr als bisher bemühen, aus dieser Welt des Mannes eine Welt der Religion nicht dadurch zu gewinnen, daß wir beschneiden und ausscheiden. Es müßte sich vielmehr der Gedanke durchsetzen, daß nichts so groß ist, das nicht in der Welt unseres Gottes Raum hätte. Religiös sein, heißt nicht einengen, sondern ausweiten. „Er wurde in allem uns Menschen gleich, die Sünde ausgenommen.“

Linz a. d. D.

Rudolf Göbl

Um die Seele der Frau. Die Frau von heute in pastoraler Schau. Wiener Seelsorgertagung vom 28. bis 30. Dezember 1953. Herausgegeben von Domkapitular Dr. Karl Rudolf. (112.) Wien, Verlag Herder. Kart. S 26.—, DM u. sFr. 4.50.

„Zum lebendigen Organismus der Kirche gehört unbedingt die Mitarbeit der Frau.“ Dieser Satz aus dem ausgezeichneten Referat Dr. Josef Rußmanns sagt uns schon, wie notwendig es für den Seelsorger ist, daß er sich über das Wesentliche und Charakteristische der Frau von heute, als Mutter, als Gattin, als Seelsorgehelferin, informiert. Über alle damit zusammenhängenden Fragen bringen diese von Priestern und Laien, Männern und Frauen gehaltenen Referate der Wiener Seelsorgertagung von 1953 sehr